



Erasmus+-Studienführer

Für Incoming-Studierende



Erasmus+

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Rektors	4
2	Welche Studienfächer werden angeboten?	5
3	Das Bewerbungsverfahren	7
4	Studienjahresablaufplan	8
5	Organisatorisches	8
6	Immatrikulation	9
7	European Credit Transfer System (ECTS)	10
8	Verlängerung Ihres Aufenthaltes und Rückmeldung	10
9	Vor der Rückreise.....	11
10	Freizeitgestaltung	11
11	Tipps zur Erkundung der Gegend um Rothenburg/O.L.....	11
12	Weitere Informationen	12
13	Kontakt und Betreuung.....	12
14	Notizen.....	13

1 Vorwort des Rektors



Liebe Erasmus+-Studentinnen und -Studenten, im Namen der Dozentinnen und Dozenten sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses begrüße ich Sie an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in Rothenburg/O.L.

Rothenburg/O.L. in der Niederschlesischen Oberlausitz, eine Kleinstadt am westlichen Neißeufer in unmittelbarer Nähe zu Polen, ist seit Jahrhunderten durch Handwerk und Landwirtschaft geprägt. Als Zentralort im Zuge der deutschen Ostkolonisation gegründet, erfährt er erstmals 1268 seine urkundliche Erwähnung. Nach kurzer Zugehörigkeit zu Brandenburg kam Rothenburg/O.L. zu Böhmen, nach 1635 zu Sachsen sowie von 1815 bis 1945 zu Preußen. Im 19. Jahrhundert wird Rothenburg

Kreisstadt, mit dem Bau eines Militärflugplatzes nach 1953 auch Garnisonsstadt. Im Jahr 1990 wurde der militärische Flugbetrieb eingestellt und einer zivilen Nutzung zugeführt. Heute bestimmen Gewerbe, Mittelstand sowie Einrichtungen der Diakonie das Bild. Die Stadt empfiehlt sich aber auch als Schulstandort mit einer Grund- und einer Oberschule, sowie der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), an welcher ständig fast 400 Studierende immatrikuliert sind.

Seit Oktober 2015 lehren wir in dem 2010 eingeführten Bachelor-Studiengang „Polizeivollzugsdienst“ (B. A.) nach einem überarbeiteten Studienmodell unter stärkerer Praxisberücksichtigung. Mit dem vorliegenden Studienführer für Erasmus+-Incoming-Studierende erhalten Sie wichtige Informationen. Darüber hinaus stehen Ihnen der Erasmus+-Hochschulkordinator und sein Vertreter, der Erasmus+-Fachkoordinator sowie die Mitarbeiter des Referates Studienangelegenheiten jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Ich freue mich sehr, dass unsere akademische Gemeinschaft auch Studierende europäischer Partnerhochschulen einschließt. Seien Sie versichert, dass alle Lehrkräfte unseres Hauses sich Ihnen intensiv und zielorientiert annehmen werden. Ein Studium lebt neben der eigentlichen Wissensvermittlung immer auch von der Beteiligung und dem Engagement der Studierenden. Ich möchte Sie daher ausdrücklich ermuntern, sich einzubringen und konstruktiv die Lehrinhalte durch Ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse anzureichern und ein gehaltvolles studentisches Leben in unserem Hause zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen für Ihr Studium an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) viel Erfolg und Freude.

Ihr 

Thomas Boltz, Rektor

2 Welche Studienfächer werden angeboten?

An der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) wird der Bachelor-Studiengang „Bachelor of Arts - Polizeivollzugsdienst“ in Form eines modularisierten Studiengangs angeboten, dessen Modulübersicht nachfolgend dargestellt wird:

	Thema	Modulkoordinator
Modul 1	Rechts- und Handlungsgrundlagen der Polizei	RD Eberhard Breithaupt (Grundstudium)
Modul 2	Polizeipraktische Grundlagen	KORin Anja Rohloff (Grundstudium)
Modul 3	Grundlagen des Polizeitrainings (studienbegleitend)	Prorektor Manfred Weißbach (Grundstudium) EKHK Roland Hiller (Hauptstudium)
Modul 4	Grundpraktikum	PD Jürgen Siegert
Modul 5	Methodische und sozialwissenschaftliche Grundlagen	Prof. Dr. Eberhard Kühne
Modul 6	Rechtliche Grundlagen präventiver und repressiver polizeilicher Tätigkeit	PD Hartwig Elzermann
Modul 7	Grundsätze und Handlungsgrundlagen schutzpolizeilicher Arbeit	PD Leif Woidtke
Modul 8	Allgemeine Kriminalistik und Grundlagen der Kriminologie	KD Torsten Madlung
Modul 9	Rechts- und Handlungsgrundlagen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Prof. Dr. Dieter Müller
Modul 10	Internationale Zusammenarbeit (studienbegleitend)	Prof. Dr. Tom Thieme
Modul 11	Polizeilicher Einsatz in komplexen Lagen	PD Jürgen Siegert
Modul 12	Besondere Kriminalistik und Kriminologie	KOR Raik Schulze
Modul 13	Spezifische rechtliche Anforderungen polizeilicher Tätigkeit	Prof. Dr. Henning Schwier
Modul 14	Spezielle Verwendungsfelder	PD Uwe Heinrich

Einzelheiten zu den Modulen, dem Workload in ECTS und den Modulkoordinatoren entnehmen Sie dem Modulhandbuch. Soweit zusätzliche Erläuterungen hinsichtlich der Modulstruktur und der Art und Weise der wissenschaftlichen Stoffvermittlung erforderlich sind, beant-

worten Ihnen der Erasmus+-Hochschulkoordinator und sein Vertreter sowie der Bachelorkoordinator alle Fragen.

Die Studieninhalte werden im Rahmen einzelner fächerübergreifender Module vermittelt (Modularisierung). Die jeweiligen Modulkoordinatoren gestalten gemeinsam mit den im Modul eingebundenen Lehrkräften die Modulinhalte. Je nach Thema und Umfang des Moduls variiert der zeitliche Rahmen der Module.

Im Vergleich zum früheren Diplom-Studiengang wird dem Studierenden durch größere Anteile sogenannten Selbststudiums eine größere Verantwortung für den eigenen Studienerfolg übertragen. Während des Selbststudiums ist es Aufgabe des Studierenden, die im Kontaktstudium vermittelten Lehrinhalte vor- und nachzubereiten und von der Lehrkraft aufgegebenen Arbeitsaufträge selbstständig zu bearbeiten. Der Anteil des im Lehrplan ausgewiesenen Selbststudiums ist für den fachtheoretischen Teil des Studiengangs im ersten Studienjahr etwas geringer als im anschließenden Hauptstudium. Damit steigt im Hauptstudium auch das Maß an Eigenverantwortung für den erfolgreichen Studienabschluss.

Der Bachelorabschluss setzt den erfolgreichen Abschluss der Module, der Bachelorarbeit (wissenschaftliche Arbeit) und der praktischen Studienanteile voraus. Modulprüfungen können als Klausuren, mündliche oder sonstige Prüfungen oder praktische Leistungsnachweise erbracht werden. Über Details zu den Modulen sowie über die vorgesehenen Prüfungen gibt das Modulhandbuch Auskunft. Die Teilnahme an den Modulprüfungen ist für Erasmus+-Studierende freiwillig. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums verleiht die Hochschule den internationalen akademischen Grad „Bachelor of Arts (B. A.)“ für den Studiengang „Polizeivollzugsdienst“. Mit der Verleihung des Bachelor-Grades wird zugleich die Befähigung für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2.1 (LG 2.1) der Fachrichtung Polizei erworben.

Für die Dauer des Studiums an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) werden alle Studenten eines Studienjahrganges in Studienkurse aufgeteilt. Zu Beginn des Studiums wählen die Studenten jedes Studienkurses einen Studienkurssprecher sowie einen Stellvertreter. Diese vertreten die Studenten des Studienkurses in allen Belangen und sind für die Verteilung der Aufgaben verantwortlich. Von der Hochschule wird für jeden Studienkurs ein Tutor (Studienkursleiter) aus dem hauptamtlichen Lehrpersonal bestimmt. Der Tutor ist für die Studenten Ansprechpartner während des gesamten Studiums, auch während der Praktika.

Das Kontaktstudium wird in folgenden Formen durchgeführt:

Vorlesungen im Vollplenum: Sie dienen der darstellenden Vermittlung von Studieninhalten und geben u. a. einen systematischen Überblick über Inhalte, Bedeutung und Grenzen eines Studienfaches.

Unterricht im Studienkurs: Er dient der Vermittlung und Vertiefung der fachtheoretischen Studieninhalte und ermöglicht eine bessere Einbeziehung der Studenten während des Unterrichts.

Unterricht in Halb-/ Kleingruppen: Er dient ebenfalls der Vermittlung und Vertiefung der fachtheoretischen Studieninhalte und ermöglicht die aktive Teilnahme der Studenten sowie eine intensive Betreuung durch die Lehrkraft.

Übungen und Tutorien: Sie bieten die Möglichkeit, die in anderen Veranstaltungsformen erworbenen Kenntnisse auf praktische Fälle anzuwenden und zu vertiefen.

Kolloquien: Sie geben die Gelegenheit, Forschungsergebnisse, neuere wissenschaftliche Entwicklungen und aktuelle Probleme eines Faches zu diskutieren.

Praktika: Sie stellen die Verbindung zwischen fachwissenschaftlichem Studium und der Berufspraxis in ausgewählten Tätigkeitsfeldern her und ermöglichen, eigene praktische Erfahrungen im Studium zu erwerben.

Daneben besteht für Erasmus+-Studierende nach Absprache und Vereinbarung mit dem Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinem Vertreter sowie dem Fortbildungsmanagement auch die Möglichkeit, als Gasthörer an Fortbildungsveranstaltungen für Polizeivollzugsbeamte des Freistaates Sachsen teilzunehmen, welche am Campus Bautzen angeboten werden. Das Angebot ist im jährlich fortgeschriebenen Fortbildungskatalog enthalten, welcher im Intranet der sächsischen Polizei verfügbar ist.

3 Das Bewerbungsverfahren

Der Koordinator für den internationalen Austausch Ihrer Hochschule meldet die Namen der ausgewählten Studierenden per E-Mail an das Rektoratsbüro unter Nutzung der folgenden Adresse: polfh.rektoratsbuero@polizei.sachsen.de.

Hierbei werden folgende Daten übermittelt: Vor- und Familienname, aktuelle E-Mail-Adresse sowie Curriculum. Um Ihre Bewerbung für das Erasmus+-Programm abzuschließen, werden Sie gebeten, folgende Dokumente per E-Mail oder Post an das Rektoratsbüro der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) zu übersenden:

1. Bearbeiten Sie das Bewerbungsformular, welches wir Ihnen entsprechend Ihrer hinterlegten E-Mail-Adresse zusenden und ergänzen Sie das Learning Agreement. Füllen Sie alle Felder aus und unterschreiben Sie es. Bitten Sie den Erasmus+-Koordinator Ihrer Hochschule, das Dokument zu siegeln, zu stempeln und zu unterschreiben.
2. Fügen Sie eine Kopie Ihres Sprachzertifikates bei. Die Lehrsprache ist Deutsch. Deshalb sind gute deutsche Sprachkenntnisse erforderlich. Einige Lehrveranstaltungen des interdisziplinären Bereichs können in englischer Sprache angeboten werden. Entsprechende Sprachkenntnisse (mindestens B1) werden erwartet. Teilnehmer an Mobilitätsmaßnahmen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, oder die Sprachkompetenzen nicht auf mindestens B1-Niveau (Incoming-) oder B2-Niveau (Incoming-Personal) erreicht haben, müssen vor Beginn der Mobilitätsmaßnahme Sprachkenntnisse in Deutsch entsprechend der für sie geltenden und abgeschlossenen Niveaustufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachweisen. Über die Form des Nachweises der fremdsprachlichen Kompetenzen sowie über die Anerkennung gleichwertiger Kenntnisse der erforderlichen Voraussetzungen im Fall von Incoming-Studierenden entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.
3. Legen Sie das neueste Transcript of records (Leistungsbescheinigung) vor.
4. Senden Sie die Unterlagen der Nummern 1 bis 3 per E-Mail an das Rektoratsbüro polfh.rektoratsbuero@polizei.sachsen.de.
5. Bearbeiten Sie den Online-Sprachtest (OLS) Ihrer Heimathochschule.

Die Bewerbungsfristen für das akademische Jahr sind:

Wintersemester	Benennung: 30. Juni / Bewerbung: 15. Juli
Sommersemester	Benennung: 31. Dezember / Bewerbung: 15. Januar

4 Studienjahresablaufplan

Das akademische Jahr ist bei uns in zwei Semester aufgeteilt:

	Wintersemester	Sommersemester
Vorlesungsbeginn	1. Werktag nach dem 1. Oktober	2. oder 3. Montag im März
Gesamtdauer	22,5 Wochen	22,5 Wochen

Im Rahmen des laufenden Vorlesungsbetriebes werden bedarfsweise Deutschkurse für Erasmus+-Studierende angeboten. Bitte wenden Sie sich, falls Sie hieran Interesse haben, im Rahmen des Bewerbungsverfahrens an den Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinen Vertreter, damit ausreichend Zeit für organisatorische Vorplanungen zur Verfügung steht. Über entsprechende organisatorische Details hinsichtlich der Kursdurchführung werden Sie rechtzeitig informiert.

In der ersten Studienwoche nehmen Sie an den studentischen Einführungsveranstaltungen (Wintersemester) oder individuell organisierten Einführungsterminen in den Studienbetrieb (Sommersemester) teil, um sich leichter im Studienbetrieb orientieren zu können.

5 Organisatorisches

Einreisebestimmungen: Für Bürger von EU-Mitgliedsstaaten ist für die Einreise nur der gültige Pass oder Ausweis notwendig.

Vorlesungsbetrieb: Alle Vorlesungen (außer Englisch) werden ausschließlich in deutscher Sprache gehalten.

Unterbringung und Verpflegung: Erasmus+-Studierende wohnen mietfrei auf dem Campus der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Ein Mietvertrag für die Dauer Ihres Studiums wird mit Ihnen geschlossen, um den Nutzungszeitraum der Ihnen überlassenen Räumlichkeiten festlegen zu können. Nehmen Sie bitte mindestens zwei Monate vor Beginn Ihres Studiums Kontakt mit dem Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinem Vertreter auf. Das Essen in der Mensa kostet ca. 3,50 bis 5,50 € und kann auch mittels bargeldlosen Buchungssystem erworben werden. Wenden Sie sich bei Ankunft bitte an den Erasmus+-Hochschulkoordinator, der mit Ihnen gemeinsam alles Notwendige bei der Zahlstelle der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) veranlassen wird.

Studienorganisation: Wir werden Sie für die Dauer Ihres Studiums einem Studienkurs zuordnen, so dass Sie gemeinsam mit Ihren deutschen Studienkollegen leben und lernen können.

nen. Zusammen mit den Studienkursvertretern stellen der Erasmus+-Hochschulkoordinator und sein Vertreter das Gelingen Ihrer Integration in unseren Hochschulbetrieb, auch im Fall von Fragen außerhalb des Studiums, sicher.

Internetnutzung und WLAN: Hierzu wird es in näherer Zukunft Anpassungen geben. Informationen dazu erfolgen zur gegebenen Zeit.

Fachliteratur: Erforderliche Fachliteratur kann Ihnen durch die Bibliothek zur Verfügung gestellt werden.

Datenzugriff auf polizeiliche Anwendungen: Ihre deutschen Studienkolleginnen und -kollegen haben als Polizeibeamte des Freistaates Sachsen Zugriff auf polizeiliche Softwareanwendungen und Datenbanken, verfügen über eine eigene polizeiliche E-Mail-Adresse und sind berechtigt, unter Nutzung des Druckernetzwerkes, Ausdrucke gegen Entgelt zu erstellen. Kommunikationsmöglichkeiten und Datenzugriffe werden auch Ihnen im gegebenen Rahmen entsprechend des notwendigen Erfordernisses zur Verfügung gestellt.

Krankenversicherung: Beantragen Sie bitte vor Antritt Ihres Studiums rechtzeitig eine European Health Insurance Card (EHIC) und schicken Sie hiervon eine Kopie an den Erasmus+-Hochschulkoordinator. Im Fall von Erkrankungen sowie Unglücksfällen, auch außerhalb der Dienstzeit, werden Sie durch den Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinem Vertreter unterstützt.

Bankkonto einrichten: Mit einem deutschen Bankkonto lassen sich regelmäßige Zahlungen wie Miete und Versicherungen einfacher erledigen. Die meisten Banken bieten kostenlose Girokonten für Studierende an. Im Vergleich zu anderen Ländern wird in Deutschland häufig in bar bezahlt, gerade bei kleineren Beträgen. Aber auch die Zahlung per EC-Karte ist bei alltäglichen Einkäufen üblich.

Fahrerlaubnis: Eine gültige Fahrerlaubnis aus einem Mitgliedsstaat der EU oder Vertragsstaat des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum (EWR) berechtigt im Umfang ihrer Berechtigung zum Führen eines Kraftfahrzeuges in Deutschland. Sie muss nicht in ein deutsches Führerscheindokument umgeschrieben werden und bleibt bis Ablauf ihrer Geltungsdauer gültig.

6 Immatrikulation

Unsere internationalen Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ermöglichen ausländischen Studierenden ausgewählte Studien-, Praktikums- und Forschungsaufenthalte. Der Erasmus+-Hochschulkoordinator oder sein Vertreter betreuen Sie auf Ihrem Weg an die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), beraten zu Förderprogrammen mit Betreuungsangeboten (wie Sprachkursen und Kulturveranstaltungen) und antworten auf organisatorische Fragen (wie Einreise, Aufenthaltsrecht, Wohnen und Versicherung).

Meldung im Einwohnermeldeamt: Zu Beginn Ihres Studiums sind Sie verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Ankunft im Einwohnermeldeamt Rothenburg/O.L. anzumelden. Sie benötigen hierzu Personalausweis oder Reisepass, Mietvertrag und Immatrikulationsbescheinigung (Letter of Arrival):

Besucheradresse		Kontaktdaten	
Stadtverwaltung Rothenburg/O.L. Pass- und Meldewesen Marktplatz 1, 02929 Rothenburg/O.L.		Tel.: +49 35891 772 31 Fax: +49 35891 772 77 E-Mail: petra.ay@rothenburg-ol.de	
Öffnungszeiten			
Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr		
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr		
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr		
Freitag	geschlossen		

7 European Credit Transfer System (ECTS)

ECTS wurde von der Europäischen Kommission entwickelt, um eine einheitliche Vorgehensweise für die sichere akademische Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen bereitzustellen. Es beinhaltet eine Methode, mit Hilfe derer die Studienleistungen gemessen, verglichen und von einer Institution auf eine andere übertragen werden können.

Für alle akademischen und verwaltungstechnischen Aspekte von ECTS ist das Referat Studienangelegenheiten zuständig. Die erforderlichen Kontaktinformationen finden Sie am Ende dieses Erasmus+-Studienführers.

Wenn Sie Fragen zum modularen Studiensystem haben, wenden Sie sich bitte an den Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinen Vertreter. Gemeinsam mit dem Bachelorkoordinator und dem Erasmus+-Fachkoordinator hilft er Ihnen gerne weiter.

Der Erasmus+-Fachkoordinator ist Ihre hauptsächliche Kontaktperson bei Fragen in Bezug auf Kursauswahl und Erstellung des Learning Agreements. Er gibt Ihnen die nötigen Informationen zu Kursen und ECTS-Punkten. Vor der Abreise unterzeichnen die Heimat- und die Gasthochschule sowie Sie selbst das Learning Agreement.

8 Verlängerung Ihres Aufenthaltes und Rückmeldung

Wenn Sie Ihren Aufenthalt um ein weiteres Semester bei uns verlängern möchten, können Sie das gern tun. Voraussetzung dafür ist die schriftliche Einwilligung Ihrer Heimathochschule. Danach müssen Sie sich entsprechend der Fristen bei der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) melden. Dabei ist Ihnen gern das Referat Studienangelegenheiten behilflich.

9 Vor der Rückreise

Bitte beachten Sie, dass Ihre Studien- und/oder Prüfungsergebnisse nicht immer bis zur Abreise bereitstehen. Besprechen Sie daher mit dem Referat Studienangelegenheiten, in welcher Form die Übersendung Ihres „Transcript of Records“ erfolgt und an welche Adresse dies geschehen soll. Beraten Sie sich bitte außerdem gemeinsam mit dem Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinen Vertreter über die vollständigen Dokumentationsanforderungen, wie z. B. die Nutzung der notwendigen Formulare („Letter of Departure“, etc.).

10 Freizeitgestaltung

Neben dem Studium gibt es viele Möglichkeiten, die Freizeit aktiv zu gestalten. Dazu können Sie die vielfältigen sportlichen Angebote am Hochschulstandort nutzen. Daneben verfügt Rothenburg/O.L. aber auch über eine vielfältige Vereinslandschaft, welche im QR-Code aufgeführt ist. Falls Sie Interesse an einer Mitgliedschaft, z. B. in einem örtlichen Sportverein haben, so sprechen Sie bitte den Erasmus+-Hochschulkoordinator oder seinen Vertreter an. Sie werden Ihnen gerne weiterhelfen. Mitgliedsbeiträge und -gebühren können, soweit Sie ihrer Integration am Studienort dienen, durch die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) übernommen werden.



11 Tipps zur Erkundung der Gegend um Rothenburg/O.L.

Die Region rund um Rothenburg/O.L. eröffnet viele Möglichkeiten der Entspannung. Sei es beim Wandern oder Felsklettern im Zittauer Gebirge, einer Tour auf dem Neiße-Fahrradweg oder Schlauchbootfahrten auf der Neiße. Bei schönem Wetter können die Seen in der Umgebung attraktiver Anziehungspunkt zum Erholen sein.

Die Städte Bautzen, Görlitz und Zittau in dieser Region ganz im Osten Deutschlands beherbergen mehr als „nur“ schöne Architektur und Institutionen, für die sie bekannt sind. Zu nennen sind hier etwa interessante Stadtführungen, die weit mehr bieten, als den interessierten Besucher mit geschichtlichen Fakten ihrer entsprechend historischen Vergangenheit zu bereichern, sondern geben auch einen umfassenden Überblick über das vielfältige und facettenreiche kulturelle Leben mit Clubs, Bars, Diskotheken, Theater und Restaurants.

Denjenigen, die Wellness lieben, sei, neben der Rothenburger Schwimmhalle auch das Neiße-Bad in Görlitz, das Röhrscheidtbad in Bautzen, oder das TRIXI-Bad in Großschönau als Erholungszone mit Schwimmbecken im In- und Outdoor-Bereich, Saunen sowie den in der Nähe befindlichen Hochseilgarten empfohlen. Auch das voll sanierte historische Stadtbad in Zittau ist einen Besuch wert.

Im Winter gibt es in der Umgebung, besonders im Zittauer Gebirge, eine reiche Auswahl an Sportmöglichkeiten. Mehrere Skilifte in Jonsdorf, Waltersdorf und Lückendorf sind bei guten Schneeverhältnissen geöffnet. Zu erwähnen ist unbedingt die nahe gelegene alpine Skiregion am Jeschken (1.000 m Höhe) im benachbarten Liberec/Tschechische Republik. Dort finden Sie sogar olympiataugliche Abfahrten. Loipen sind überall im Zittauer Gebirge sowie im nahegelegenen Isergebirge gespurt. In Jonsdorf können Sie zum Schlittschuhlaufen in die Eisarena gehen.

12 Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie im Intranet der Sächsischen Polizei „ePolSax“ auf der Seite der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) unter Service - Erasmus+ oder im Internet. Bei speziellen Fragen empfehlen wir Ihnen, die Kontaktmöglichkeiten, welche im nächsten Absatz aufgeführt sind, zu nutzen.

13 Kontakt und Betreuung

Erasmus+-Hochschulkoordinator

Regierungsamtmann Diplom-Verwaltungswirt (FH) Ralf Zimmer
Sachbearbeiter Rektoratsbüro
Haus II, Raum 538, Friedensstr. 120, 02929 Rothenburg/O.L.
Dienstzeiten: Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Fr von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Tel.: +49 35891 46-2150 oder priv. Mobil (außerhalb der Dienstzeit): +49 162 3257643
E-Mail: ralf.zimmer@polizei.sachsen.de

Vertreter des Erasmus+-Hochschulkoordinators

Polizeihauptkommissar Udo Winkler
Sachbearbeiter Rektoratsbüro
Haus III, Raum 309, Friedensstr. 120, 02929 Rothenburg/O.L.
Dienstzeiten: Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Fr von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Tel.: +49 35891 46-2120
E-Mail: udo.winkler@polizei.sachsen.de

Referat Studienangelegenheiten

Ass. iur. Steffi Rempel
Haus III, Raum 218, Friedensstr. 120, 02929 Rothenburg/O.L.
Dienstzeiten: Mo bis Do von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Fr von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Tel.: +49 35891 46-2500
E-Mail: steffi.rempel@polizei.sachsen.de

14 Notizen



Herausgeber:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Friedensstr. 120, 02929 Rothenburg

Telefon: +49 35891 46 0

Telefax: +49 35891 46 2111

E-Mail: polfh.rektoratsbuero@polizei.sachsen.de

Internet: www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

2. Auflage März 2019

Redaktion, Gestaltung und Satz:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Friedensstr. 120, 02929 Rothenburg

Telefon: +49 35891 46 0

Telefax: +49 35891 46 2111

E-Mail: pofh.rektoratsbuero@polizei.sachsen.de

Internet: www.polizei.sachsen.de/de/polfh.htm

Druck:

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Fortbildungszentrum Bautzen, Druckerei

Kantstraße 25, 02625 Bautzen

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.